

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Pannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 59.

Sonnabend, den 18. Mai

1907.

Zum Pfingstfest.

Endlich nahst du, Fest des Glanzes,
Da Natur still, hochbeglückt,
Freut sich ihres Blütenkranzes,
Den der Lenz ihr angedrückt!
Tausend Vogelstimmen singen,
Tausend Düste hauchen süß,
Sonnensstrahlen leuchten, schwingen
Sich in goldnen Bitterringen
Um das Erdenparadies. . .

Lieder atmet und Hollunder . . .
Und der Nachtigallen Sang
Schluchzt in diesem Blütenwunder
Süße Klagen nächtelang. —
Ach! der Himmel stieg zur Erden,
Die nun strahlt, wie nie zuvor!
Und kein Herz drückt mehr Beschwerden!
Was will nur dies alles werden:
All' der reiche Blütenflor? . . .

Und ein Sagen und ein Sagen,
Wie nach neuem Lebensglück
Spricht in hoffendem Verlangen
Schonachtsvoll aus deinem Blick!
„Pfingsten!“ jubeln froh die Glocken
Durch die holde Frühlingspracht.
Und ihr Ruf klingt wie Frohlocken!
Und die weißen Blütenflocken!
Fallen, gleiten um dich sach. . .

„Pfingsten!“ klingt es allenthalben,
Einer sagt's dem andern sink!
„Pfingsten!“ zwitschern froh die Schwal-
„Pfingsten!“ jubiliert der Fink! (ben!
„Pfingsten!“ rauschen tausend Quellen,
Die vom starren Eise frei!
Wo noch brann die Knospen schwellen,
Wo in weißen Blütenbällen
Leben haucht, — da singt der Mai!

Welt, wie bist du schön geworden,
Wo ich schaue, ringsumher!
Und der rauhe Sturm vom Norden
Grauß sein kaltes Lied nicht mehr!
Fest, da wiederum aufs neue
Alles laut den Schöpfer preist,
Der in Gnaden und in Erneu,
Daß sich Glück und Glanz erneue,
Ausgoss seinen heil'gen Geist!

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 13. März 1905 verstorbenen
Eislers **Moritz Leonhardt Dietrich** ist zur Abnahme der Schluß-
rechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der
bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger
über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin
auf den 14. Juni 1907, vormittags 10 Uhr
vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.
Eibenstock, den 16. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht.

In das Musterregister ist eingetragen worden:
Nr. 417. Firma **Hermann Bodo** in Eibenstock.
a) Ein versiegelter Umschlag, enthaltend: 49 Muster von Seidenstickereien für Besatz-
zwecke.
Dessin-Nummern: 14048 14060 14066 14071 14077 14084 14088 14100
14102 14118 14118^{1/2} 14123 14155 14156 14162 14181 14182 14225 14238
14243—14254 14256 14257 14261—14263 14268 14268 14270 14271 14275 14277
14278 14279 14281—14284 14287 14288.
b) Ein versiegelter Umschlag, enthaltend: 16 Muster desgleichen.
Dessin-Nummern: 14290—14294 14296 14298 14303 14304 14306—14312.
Flächenerzeugnisse. Schutzfrist 2 Jahre. Angemeldet am 13. Mai 1907, Vormittag
10 Uhr.
Nr. 418. Firma **Paul Hagert** in Eibenstock
6 versiegelte Briefumschläge, enthaltend: je 50 Muster von Seidenstickereien für Besatzzwecke.
Fabriknummern: 7478—99 7500—14 7517—21 7527—34. 7535—42 7544—51
7553—65 7569—86 7595—97. 7598 7600—7648. 7649—59 7661 7700 7703—24
7726—36 7738. 7739—40 7742—50 7752—90. 7791—99 7800—13 7815 7818—26.
7857—94.
Flächenerzeugnisse. Schutzfrist 3 Jahre. Angemeldet am 13. Mai 1907, 5 Uhr
40 Minuten Nachmittags.
Eibenstock, am 17. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht.

Die Fortbildungsschule betreffend.

Lehrherren und Arbeitgeber, die fortbildungsschulpflichtige Personen anlernen bez.
beschäftigen, werden daran erinnert, daß ihnen nach dem Volksschulgesetz die Pflicht obliegt,
für **rechtzeitige Anmeldung und regelmäßigen Schulbesuch** dieser Schüler Sorge
zu tragen und daß sie bei Vernachlässigung dieser Verpflichtung mit Geldstrafe bis zu
60 Mark oder entsprechender Haft belegt werden können.

Stadttrat Eibenstock, am 15. Mai 1907.

Sesse.

Q.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August
wird in diesem Jahre nach folgendem Programm gefeiert werden:

Freitag, den 24. Mai 1907, abends 7 Uhr: Zapfenstreich.

Sonnabend, den 25. Mai 1907, früh 6 Uhr: Westruf durch das Stadtmusik-
korps, nachmittags 1/2 2 Uhr: **Festmahl im Rathausaale.**

Die städtischen und öffentlichen Gebäude werden **Flaggenschmuck** erhalten.
An die gesamte Einwohnerschaft ergeht das Ersuchen, auch ihrerseits durch Beflaggen
der Häuser oder auf sonstige Weise zu einer würdigen Feier dieses Tages nach Kräften
beizutragen.

Stadttrat Eibenstock, den 16. Mai 1907.

Sesse.

Müller.

Wir weisen noch besonders darauf hin, daß zur **Feier des Geburtstages Sr.**
Majestät des Königs von Sachsen

Sonnabend, den 25. Mai 1907, nachmittags 1/2 2 Uhr

ein **Festmahl im Rathausaale** stattfindet.
Diejenigen Herren aus Eibenstock und Umgegend, die sich hieran beteiligen wollen,
werden mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß der Preis eines Gedektes 3 Mark be-

Pfingsten.

Pfingsten wird gemeinhin „das liebe Feste“ ge-
nannt, aber freilich nicht nach seiner christlichen Eigenart,
sondern vielmehr im Hinblick auf das Grünen und Blühen
in der Natur, die sich unter den warmen Strahlen der
milden, Wunder wirkenden Frühlingssonne neu belebt hat
und nun in einer unendlichen Fülle farbenprächtiger Blumen
zu einem herrlichen Garten geworden ist. Da wird uns das
Derg weit, und es zieht uns mit Allgewalt hinaus in die
frische Gottesluft, um alle die Pracht zu schauen, sei es, um
dem Schöpfer aller Dinge aus tiefstem Grunde inmitten
seiner Werke zu danken, sei es nur, um sie zu genießen und
auszurufen von der Arbeit vergangener Wochen oder Monate.

Doch nicht nur draußen in der Natur ist es Frühling ge-
worden, nein, wir haben ihn auch hineingetragen in unsere
Wohnung, die wir mit blühenden Blumen aller Art schmückten,
und in unser Haus, das wir mit dem ersten saftigen Grün
verschiedener sogenannten Maizen verzieren. Woher stammt
diese Sitte? Gewiß aus uralter Zeit, denn schon die ältesten
Heidenvölker haben Jahr für Jahr, wenn der Lenz seine
Herrschaft angetreten hatte, ein Frühlingsfest gefeiert, doch ist
unser Pfingsten aus dem jüdischen Wochenfest, an dem sich
die erste christliche Gemeinde um ihre Apostel scharte, ent-
standen, und die christliche Kirche feiert seitdem 50 Tage nach
Ostern zum Andenken an die Ausgießung des heiligen Geistes
das heilige Pfingstfest.

Wie stark und wie kräftig hat die Lehre Christi gewirkt!
Aus der ersten Gemeinde von etwa dreitausend Seelen sind
unzählige Gemeinden geworden, die je nach den örtlichen
Verhältnissen bis zu sechzigtausend Glieder und noch mehr
zählen, die ausgebreitet sind über die ganze Erde, über alle
fünf Weltteile. Wenn wir das Anwachsen des Christentums
sehen und uns vergegenwärtigen, wie es trotz der Feindschaft
Andergläubiger und trotz der Bestrebungen, es auszurotten,
wie es zur Zeit der Christenverfolgungen geschah, alle Zäh-
nisse überdauert hat und heute fester denn je dasteht, so
werden wir nicht verkennen, daß die Lehre Christi eine Perle
ist, die dem Gläubigen um keinen Preis feil ist, ja ihm steht,
wie der Märtyrerstod so vieler Christen zeigt, der Glaube

trägt und die **Anmeldungen** der Beteiligung bis zum **23. Mai 1907** bei Herrn Hotelier
S h i m m e l zu bewirken sind.

Stadttrat Eibenstock, den 16. Mai 1907.

Sesse.

M.

Impfungen betreffend.

Die diesjährigen **öffentlichen unentgeltlichen Impfungen** und **Nachschauermine**
finden in der **Turnhalle** hier selbst statt und zwar in nachstehender Reihenfolge:

I. Zur **Erstimpfung** kommen

Dienstag, den 28. Mai 1907, nachmittags 5 Uhr

die impfpflichtigen Kinder, deren Namen mit **A—K**

Mittwoch, den 29. Mai 1907, nachmittags 5 Uhr

die Kinder, deren Namen mit **L—Z** anfangen.

Impfpflichtig in diesem Jahre sind alle bis zum Jahre 1907 etwa von den
Impfungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreiten, sowie alle im Jahre
1906 geborenen Kinder.

Bemerkte wird hierbei, daß nicht nur die vorstehend benannten hier geborenen, sondern
auch die hierher verzogenen **1906** und früher geborenen noch nicht geimpften
Kinder in diesem Jahre impfpflichtig sind.

Sämtliche zur Erstimpfung gelangten Kinder sind

Mittwoch, den 5. Juni 1907, nachmittags 5 Uhr

zur **Nachschau** vorzustellen.

II. Die **Wiederimpfung** erfolgt

Donnerstag, den 30. Mai 1907, nachmittags 5 Uhr

für diejenigen **Knaben** und

Freitag, den 31. Mai 1907, nachmittags 5 Uhr

für diejenigen **Mädchen,**

a. für welche der Nachweis der Impfung nicht erbracht worden ist,

b. welche im Laufe dieses Jahres ihr 12. Lebensjahr zurücklegen.

Zur **Nachschau** haben sich diese Kinder

Freitag, den 7. Juni 1907, nachmittags

und zwar die **Knaben** um 5 Uhr und die **Mädchen** um 1/2 6 Uhr vorzustellen.

Die Impfungen werden vom Impfarzte, Herrn Dr. med. Schlämmer hier vorgenommen.
Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Masern, Scharlach, Diphtherie,
Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken
herrschten, dürfen Kinder zum öffentlichen Termine nicht gebracht werden.

Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte
vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krank-
heiten des Kindes Mitteilung zu machen.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit **reingewaschenem Körper**, mit **reinen**
kleidern und **reiner Wäsche** gebracht werden.

Die zur Ausgabe kommenden **Verhaltensvorschriften** für die Angehörigen der
Erst- und Wiederimpfungen sind genau zu beachten.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder impfpflichtiger Kinder werden unter Hinweis
darauf, daß für Unterlassung der Impfung **Geldstrafen bis zu 50 Mark** oder **Haft-**
strafen bis zu drei Tagen angedroht sind, zur pünktlichen Beachtung dieser Vorschriften
ermahnt.

Stadttrat Eibenstock, den 17. Mai 1907.

Sesse.

Reumerkel.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers **Arno Fischer**
in **Schönheide** soll mit Genehmigung des Konkursgerichtes die Schlußverteilung erfolgen.
Es stehen hierzu 946,44 M. zuzüglich der Zinsen der Hinterlegungsstelle zur Verfügung.
Bei der Schlußverteilung sind 12116,44 M. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Ein Verzeichnis dieser Forderungen ist zur Einsichtnahme für die Beteiligten auf der
Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Amtsgerichtes niedergelegt.
Eibenstock, den 15. Mai 1907.

Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt **Hassfurthner.**

höher, als selbst das Leben. Der Christ steht in Treue fest zu seinem Erlöser, nicht gebunden durch heiligen Eid, sondern allein in der Betätigung seines eigenen freien Willens.

Können wir nicht für unser staatliches Leben etwas daraus lernen? Haben nicht auch wir eine Perle, die uns höher stehen muß, als das Leben, und zwar ebenfalls aus eigener freier Entschliebung? Sollte nicht auch das deutsche Volk ein Kleinod haben, unter dessen weithin leuchtenden Strahlen Haß und Neid, Mißgunst und Eifersucht, persönliche und Parteinteressen dahinschwänden, wie das Eis vor der Sonne? Sollte nicht das deutsche Volk einen Schatz haben, der allen zu gleichen Teilen gemeinsam gehört und den zu hüten jeder als sein ureigenes Amt ansieht? O, warum fragen wir erst so! Wir alle wissen es und fühlen es, wir haben ein ruhmgekröntes, einiges Deutschland als heiliges Vermächtnis unserer Väter; wir haben ein gemeinsames teures Vaterland, von dem wir alle leben; wir haben einen Kaiser, der uns liebevoll beschützt. Wie könnten wir da anders, als uns dankbar erweisen und — soweit auch sonst unser Denken und Fühlen, unser Streben und Wollen auseinandergehen mögen — einig und eins sein in hingebender, treuer, opferwilliger Liebe zu Kaiser und Reich bis zum Tode.

Wie einst aus der ersten christlichen Gemeinde immer mehr Gemeinden emporblühten, so möge auch — das ist unser Pfingstgruß und Wunsch — aus der Gemeinde derer, die unser herrliches Deutschland mehr lieben als ihr Leben und die unsern willensstarken, zielbewußten Kaiser, diesen in des Wortes schönster Vollkommenheit fürsorgenden Vater seines Volkes, auf Händen tragen, ein rechter Pfingstgruß ausgehen und die noch Aufstehenden mit Allgewalt erfassen, so daß bald der Tag komme, von dem jeder Deutsche sagen kann: Ein Kaiser, Ein Vaterland!

Tagesgeschichte.

Deutschland. Ein deutsch-dänischer Handelsvertrag befindet sich in Vorbereitung. Wie der „National-Zeitung“ aus Kopenhagen gemeldet wird, werden Anfangs Juni zwei dänische Unterhändler in Berlin eintreffen, um wegen eines solchen Vertrages in Verhandlungen einzutreten.

Braunschweig, 16. Mai. Der Regenschaftsrat hat nunmehr, der „Landeszeitung“ zufolge, den Landtag zur Vornahme der Wahl eines Regenten auf Montag, den 27. Mai einberufen.

Oesterreich-Ungarn. Wenn auch die Stichwahlen zum österreichischen Reichsrat noch Änderungen in der Stärke der Parteien herbeiführen werden, so ist das eine schon aus dem ersten Wahlgange ersichtlich; die nationalen Parteien sind zugunsten der Liberalen und Sozialdemokraten stark zurückgedrängt worden; nur von diesen beiden Parteien ist es gewiß, daß sie als große geschlossene Einheiten in das neue Parlament einzutreten werden. Schwarz und rot sind die Farben, die in dem ersten nach dem allgemeinen und direkten Wahlrecht gewählten österreichischen Parlamente herrschen werden. Durch eine nationale Einteilung der Wahlkreise ist jedem Volksstamme ein fester Besitzstand verbürgt worden. Dadurch sind zum ersten Male in Oesterreich nationale Gegenstände im Wahlkampfe vermieden worden! Es fehlte daher den nationalen Gruppen der Boden für ihre Betätigung, und das ist der Grund, daß sie mehr oder weniger starke Verluste erlitten haben. Die Deutsch-Freisinnigen mit Einschluß der Frei-Alldeutschen und der Agrarier zählen bisher nur 26 Mandate. Die schwersten Niederlagen aber haben die Jungtschechen, die national-radikalen Deutschen und die Tschechen erlitten. Die beiden national-radikalen Parteien hören auf politisch zu zählen. — Ministerpräsident Freiherr v. Beck wurde am Mittwoch vom Kaiser in einer 1 1/2 Stunde dauernden Audienz empfangen.

Frankreich. Der Ministerpräsident Clémenceau ist aus den erbitterten parlamentarischen Debatten über die Koalitionsfreiheit der Angehörigen des Staates und über die Maßregelung verschiedener Lehrer und Beamten noch einmal als Sieger hervorgegangen. Die Tagesordnung, die der Regierung das Vertrauen ausspricht, wurde mit 327 gegen 200 Stimmen angenommen. Ein Teil der öffentlichen Meinung Frankreichs will aber darin nur einen Pyrrhusieg erblicken. Wir lassen dahingestellt, ob solche Stimmen recht haben, sowie aber dürfte feststehen, daß die innerfranzösischen Verhältnisse zurzeit krisenartig zuspitzen erscheinen und leicht Ueberrassungen in ihrem Schoße bergen können.

Italien. Der italienische Minister Tittoni wird in diesem Sommer den Besuch des Barons v. Aehrenthal in Wien erwidern und sich zugleich dem Kaiser Franz Joseph vorstellen.

Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 17. Mai. Am 28. Juni besucht Se. Maj. unser König die Städte Chemnitz, Stollberg, Löbnitz,

Aue, am 29. Juni Schneeberg, Neustädtel, Schwarzenberg. Es darf vielleicht angenommen werden, daß wir Se. Maj. Mitte August bis Mitte September erwarten können, vielleicht zur Einweihung unseres neuen Rathauses. Natürlich würde dieser Festtag durch den Besuch unseres Landesherrn, der sich das Herz der Bevölkerung schon als Prinz beim Besuch der Jagden des Auerberger Reviers durch sein schlichtes gütiges Auftreten im Flug erobert hatte, nicht nur eine historische Weibe, sondern auch einen Glanz erhalten, an den kaum der eines anderen Jubeltags unserer Stadt heran reichen dürfte, und die Bürgerchaft würde in ihrer Dankbarkeit keine Grenzen kennen. Nur möchte sie auch zeitig daran denken, sich zu schmücken. Wir meinen nicht außerordentliche Vorbereitungen, wohl aber das Weiße häßlich gewordener Häuser, Ersatz alter Stängelzäune durch hübsch lackierte Latten- oder Eisenzäune u. dergl. mehr.

Eibenstock, 17. Mai. Im allerhöchsten Sommerwonnenschein war der Mai gekommen; überall Wärme verbreitet und die Natur zu neuem Leben erweckend. Fast über Nacht kamen die Blumen und Blüten nach dem langen Winterschlaf neugekräftet hervor. Die Sonne hatte endlich gestrahlend und mit ihren Strahlen auch die Menschenherzen erwärmt. Fast zu heiß strahlte sie, sodas bereits Mittwoch das erste Gewitter herauf aber gelinde an uns vorüberzog, während Montag vorher aus der Umgegend schwere Gewitter gemeldet wurden, die teilweise großen Schaden angerichtet hatten. Ein frischer Regen, welcher seit einigen Tagen anhält, läßt uns noch sehr im Zweifel, ob die kommenden Feiertage uns Gelegenheit geben werden, hinaus zu wandeln in Gottes freie Natur und den lachenden Frühling in seiner ganzen Pracht zu bewundern oder uns ein stilles Zuhausebleiben unter dem schützenden Dache aufzulegen. Hoffen wir, daß der erstere Fall eintritt, und in diesem Sinne wünschen wir allen unsern Lesern recht fröhliche Pfingsten!

Eibenstock. Unsere Leser seien darauf aufmerksam gemacht, daß vom 19. Mai bis mit 1. Septbr. an Sonn- und Festtagen nachmittags regelmäßig ein Extrazug von Aue (ab 2 1/2 Uhr) nach Rautenkranz (Ant. 3⁰⁰) verkehrt, zu welchem ein Anschlußzug 2 1/2 Uhr vom hies. oberen Bahnhof abgelaufen wird. Am 6⁰⁰ Uhr tritt der Zug in Rautenkranz wieder die Rückfahrt nach Aue an; auch dieser hat Anschluß nach ob. Bahnhof Eibenstock, wo man um 6 1/2 Uhr eintrifft.

Schönheide, 15. Mai. Am 3. Pfingstfeiertag wird der Schneeberger Kreisverein für Innere Mission sein diesjähriges Wanderversammlung hier abhalten. Die Festpredigt hat Herr Pfarrer Hartenstein in Gumborf, früher in Schönheide, übernommen. Von 5 Uhr an findet im Hotel zum Schwan hier unter Leitung des Herrn Superintendenten Thomas-Schneeberg eine Nachversammlung statt, in der u. a. zwei Vorträge über Arbeitsgebiete der Innern Mission gegeben. — Gestern Nachmittag hatten sich die Mitglieder des 5. Bezirks der Bäckervereinigung hier zum Bezirkstag im „Hotel Schwan“ versammelt. Der Bezirkstag war von sämtlichen zum Bezirk gehörenden Innungen besucht. Herr Obermeister Weinel-Schönheide begrüßte die Erstgenannten. Im Anschluß an die Begrüßung sang der Bäckermeister-Gesangsverein-Schneeberg ein der Bedeutung des Tages entsprechendes Lied. Die Obermeister der Innungen Klingenthal und Johanngeorgenstadt sprachen über die Schädigungen des kleinen Grenzverkehrs und den Mißbrauch desselben. Der Herr Obermeister der Innung zu Schneeberg betonte in einer Rede den Wert der theoretischen Ausbildung der Lehrlinge und verwies auf die guten Fortschritte der in Aue gegründeten Fachklasse. Nach einem harmonischen Schlußgespräch des Schneeberger Bäckermeister-Gesangsvereins wurde die Versammlung durch den Herrn Bezirksvorsitzer geschlossen.

Dresden. Aus Blasewitz wird gemeldet: Am Sonntag begingen unsere hochgeschätzten Gemeindeglieder Ministerialdirektor a. D. Geheimrat Dr. Bodel und Frau Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit, wenn auch infolge eines schweren Trauerfalles in der Stille und im engsten Kreise der Kinder und Enkel. Mit den herzlichsten Glückwünschen unserer Kirchengemeinde konnte Herr Pfarrer Leonhardt dem Jubelpaare eine von Sr. Majestät dem Könige in huldvoller Teilnahme verliehene und mit eigenhändiger Widmung versehene Ehrenbibel überreichen. Die kirchliche Einsegnung vollzog der Schwiegersohn, Herr Pfarrer Winkler-Leuben. Im Laufe des Vormittags erschien u. a. Herr Amtshauptmann Dr. Demmering aus Schwarzenberg, um die Glückwünsche der Bezirksversammlung, des Bezirksausschusses sowie der Amtshauptmannschaft selbst dem Jubelpaar zu übermitteln.

Reichenbach i. B., 16. Mai. Auf dem hiesigen oberen Bahnhof fuhr gestern abend 8 Uhr eine Lokomotive dem ausfahrenden Dresdner Schnellzuge in die Flanke und beschädigte mehrere Wagen zum Teil erheblich. Verletzungen von Personen sind nicht bekannt geworden. Nicht minder

wurden auch die Gleise erheblich beschädigt. Von Werdau und Zwickau trafen Mannschaften mit dem Rettungswagen ein. Die Räumungsarbeiten wurden sofort aufgenommen.

Theater in Eibenstock.

Das Lustspiel „Unsere Frauen“ ging Mittwoch mit gutem Erfolge doch bei schlechtem Besuche über die Bretter. Bester war wohl seinen Grund darin haben, daß das Publikum vor den Feiertagen von geschäftlichen und häuslichen Pflichten zu sehr in Anspruch genommen wird. Das mit Humor und Satire genährte Stück war geradezu köstlich und wiederholter Beifall wurde den Darstellern für ihre Leistungen zu Teil. Offenlich lassen sich die Mitwirkenden durch die derzeitigen schwachen Besuche nicht verdrängen; ist doch zu erwarten, daß während und nach den Feiertagen der Besuch der Vorstellungen sich wieder bessert. — Pfingstsonntag wird das bekannte Original-Stück „Das Lustspiel“ und Dienstag (3. Feiertag) ein Schwan „Kinematographen-Scheinisse“ gespielt. Außerdem findet an beiden Tagen je nachmittags 4 Uhr eine Kindervorstellung statt.

Platzmusik am 1. Pfingstfeiertag von vorm. 1/12 Uhr ab auf dem Postplatz.

1) Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, 2) Overtüre 3. Op. „Die Entführung“ von Mozart. 3) Frühlingserwachen, Romantische von Bach. 4) Erinnerung an Richard Wagner's „Lampenfäule“ von Hamm.

Am 2. Feiertag auf dem Neumarkt.
1) Choral „Werde munter mein Gemüte“, 2) Overtüre 3. Op. „Der Zauberer von Rom“ von Ebel. 3) Intermezzo-Sinfonie aus der Op. „Cavalleria Rusticana“ von Mascagni. 4) „Delikatessen“, humoristisches Potpourri von Klein.

Wettervorhersage für den 18. Mai 1907.
Veränderlich, mehrfach Regenfälle, ziemlich starke Westwinde, fühle Fortdauer des jetzigen Witterungscharakters wahrscheinlich.

Polologlow-Zigaretten

Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Überall käuflich! Fabrik „Epirus“ Dresden.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrei Eibenstock.

Am 1. Pfingstfeiertag:
Vorm. Predigt: „Kopfesich“, 2.14—18. Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält Pastor Rudolph. Kirchenmusik: Pfingstkantate, Chor mit Orchester von R. Hartmann. — Der Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgesetzt.

Am 2. Pfingstfeiertag:
Vorm. Predigt: „Kopfesich“, 2.14—18. Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält derselbe. Kirchenmusik: Psalm 147, Vers 1—3. Lobet den Herrn! für Doppelchor von Albert Becker. — Nachm. 1 Uhr: Kinder-gottesdienst für die Mädchen im Alter von 10—14 Jahren. Derselbe.

In Wildenfels.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Gebauer. An beiden Feiertagen wird eine Kollekte für den Kirchenfond eingesammelt.
Mittwoch 1/2 9 Uhr: Bibelstunde i. d. Turnhalle. Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Selbstes Pfingstfest.
1. Feiertag (Sonntag, den 19. Mai 1907).
Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Gerlach. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pfarrer Wolf. Kirchenmusik: „Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet“, gemischter Chor von Hartmann.
2. Feiertag (Montag, den 20. Mai 1907).
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Gerlach. Kirchenmusik: „Wie ein wasserreicher Garten“, gemischter Chor von Hauptmann. An beiden Feiertagen soll eine Kollekte für den Landeskirchenfond veranstaltet werden.

Dienstag, den 21. Mai.
Wanderversammlung des Kreisvereins für Innere Mission. 3 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt, Pfarrer Hartenstein aus Gumborf. 5 Uhr: Nachversammlung im Hotel zum Schwan.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Wittgensdorf, 17. Mai. Gestern abend wurde die hier wohnhafte 20jährige Arbeiterin Täte von ihrem ehemaligen Geliebten, einem österreichischen Handarbeiter, der in ihre Wohnung eingedrungen war, durch einen Messerstoß in den Hals schwer verletzt. Als auf die Hilferufe des Mädchens Leute herbeieilten, tötete sich der Mordhube durch einen Schnitt in die Kehle. Das Mädchen wurde ins Krankenhaus überführt. Es ist Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Petersburg, 16. Mai. (Privattelegramm.) Seit mehreren Tagen ist hier das Gerücht verbreitet, in Zarstojke Selo sei eine Verschwörung gegen den Zaren entdeckt worden. Derselbe sei dadurch ans Licht gekommen, daß ein Soldat, der großen Aufwand trieb, verhaftet worden sei und eingestanden habe, von Revolutionären und Sozialdemokraten Geld erhalten zu haben, um einen Anschlag gegen den Zaren auszuführen.

Stockholm, 16. Mai. „Svenska Telegram-Bureau“ meldet aus Helsingfors: Bei dem in der Nähe der russischen Grenze gelegenen Ort Kuskala entdeckte die Polizei eine Bombenfabrik. 11 Russen wurden verhaftet und nach Wiborg gebracht; 6 von ihnen sind Studenten.



Herren-Wäsche
Hosenträger
Socken, Cravatten
Pfingst-Westen
Damen-Gürtel
Spachtel-Kragen
Sonnenschirme

Lose

152. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie
(Ziehung der 1. Klasse am 12. u. 13. Juni)
hält bestens empfohlen.

Gustav Emil Tittel
am Postplatz.

2 Arbeiter
können noch Unterkommen finden
Gasanfaßweg Nr. 11.

Junger starker Zughund
zu verkaufen. Wo, zu erfahren in
der Exped. d. Bl.

Neuheiten

Sonnenschirmen
Regenschirmen und
Stöcken

empfehlen
Albin Eberwein.

heute Sonnabend
großer Spargelstag!

à Bld. 55 und 60 Pfg.
K. R. Schildbach
aus Zwickau.

Eingeführter
Kopenhagener
Vertreter
sucht für Großstädte erstklassige Vertretung in der Stickerbranche. Off. unter Stickerel 8630 an Aug. I. Wolf & Co., Annonc.-Bur. Kopenhagen erbeten.

Frisch marinierte Seringe
empfehlen
A. Hergert,
Bergstr.

Limetta, Ribetta und Himbeersaft

die besten Erfrischungs-Getränke,
zu haben bei
Emil Eberwein's Ww.,
Destillation, Poststr. 6.

Eine große Sendung Sport-Wagen

ist wieder eingetroffen und verkauft dieselben zu äußerst billigen Preisen
Albin Eberwein.

Schülermützen,
aus farbechten Luchen frisch angefertigt, empfiehlt billigst
Rüschner Gerischer, Nordstr.

Dr. Radeke
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
Aue
zum Fest verreist.

Prima Apfelwein
Rot- u. Weißweine
Griechisch. Samos-Wein
vom Faß à Liter 95 Pfg.
empfehlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Frachtbriefe empfiehlt G. Hannebohn.

Vollständiger Ausverkauf

meines gesamten

Schuhwaren-Lagers

Beginn Sonnabend, den 18. Mai, morgens 7 Uhr.

Da ich genötigt bin, meine Abteilung für: **Blusen, Kostüm-Röcke, Kostüme, fertige Kleider, Damen- und Kinder-Konfektion** bedeutend zu erweitern, habe ich mich entschlossen, wegen Raummangels das gesamte Schuhwaren-Lager aufzugeben. Ich gewähre von heute ab trotz der enorm billigen Preise auf alle Schuhwaren einen

20

Prozent

Auswählungen werden nicht gemacht.

Extra-Rabatt von **20%**

Auswählungen werden nicht gemacht.

20

Prozent

welcher an der Kasse in bar ausbezahlt wird. Das Lager bietet eine reiche Auswahl **schwarzer und farbiger Schuhwaren** für Damen, Herren und Kinder. Sämtliche Waren entstammen bestrenommierten deutschen Fabriken.

Spezialhaus Hugo Frey.

Wasch-Anzüge

in eleganter Ausführung, Preiswürdigkeit u. Auswahl konkurrenzlos.

Kaufhaus Walther Koehler.

Sonnabend

zum Wochenmarkt empfehle meinen werten Kunden echte **Sauerkräuter** 9 St. 20 Pfg., ff. **Altenburger Sauerkraut** 3 Pfd. 20 Pfg., saure und **Pfeffergurken** 3 St. 10 Pfg., große **Pollheringe** 10 St. 65 Pfg., prima **Pflaumen** à Pfd. 25 Pfg., amerik. **Ringäpfel** à Pfd. 40 und 50 Pfg., **Dampfpfäfel** à Pfd. 30 Pfg., **Brünnellen** à Pfd. 80 Pfg., feinstes **Rischobst** à Pfd. 25 und 35 Pfg., zucker-süße **Apfelsinen**, **Spinat**, **Petersilie**, **Schnittlauch**, **Radieschen**, **Salat**, **Salatgurken**, **Korbpfählinge** 8 St. 20 Pfg., **Speckpfählinge** 4 St. 20 Pfg., **frische Eier** zum billigsten Tagespreis, **1 Kisten Schnittbohnen** 2 Pfd. 25 Pfg., **Heidelbeeren** à Pfd. 25 Pfg., **Steinpflaume** (bayrische) à Pfd. 60 Pfg.

K. R. Schildbach aus Zwickau.



Pfingst-Cravatten
Bunte Oberhemden
Sommer-Herrenwesten
Sport-Gürtel, Sporthemden
Hosenträger, Handschuhe
Kragen, Manschetten, Chemisets
Tricotagen u. Strumpfwaren
empfehlen in größter Auswahl
Emil Mende.

Herzlichen Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Vaters und Waters
Albin Otto Oppe
sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für die bewiesene Teilnahme sowie den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.
Eibensköd, 16. Mai 1907.
Die trauernden Hinterlassenen.

Wohlfriehenden Ofenlack u. Vulkan-Bronce
(Aluminium)
Vornehmster Anstrich für Oefen
Stärkebeständig Dauerhaft empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Danksagung.
Für die beim Heimgange unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Schneidemeisters Herrn **Albert Fürchtegott Anger** von nah und fern zu teil gewordenen Beweise innigster Liebe und Teilnahme; insbesondere der geehrten Schneiderinnung und dem geehrten M.-G.-B. Liederkreis, für die erwiesene Ehre, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Eibensköd, Johannegeorgenstadt, Schönheide, den 17. Mai 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die beim Heimgange ihres lieben jüngsten Bruders **Karl Gottlieb Neubert** bewiesene herzliche Teilnahme sagen wir hierdurch aufrichtigsten Dank
Eibensköd, d. 16. Mai 1907.
Geschwister Neubert.

Zum Pfingstfeste
empfehle einen großen Posten **Schweinger Stangen- und Suppenspargel**, **junge Kohlrabi** und **Carotten**, **Bürrburger Gurken**, **Salat**, **Kettische**, **Radieschen**, **Spinat**, **Waldmeister**, **Petersilie**, **junge Zwiebelschälchen**, **Blumenkohl**, große Auswahl feinsten **Apfelsinen**, **Ciroler Äpfel**, **Lachs im Aufschnitt**, **starke Aale**, **vieler Pöcklinge**, **Matjes-Seringe**, diverse **Cafekäse**, **Sommer-Malta- und Braunschw. Salat-Kartoffeln**, alle Sorten **Fisch-Conserven**, **Rheinische Früchte** und **Braunschw. Gemüse-Conserven**, stets frischen **Quark**.
Aline Günzel.

Sehr preiswerte **Sommer-Blusen** und **Costüm-Röcke** empfiehlt **C. G. Seidel.**

Baumeister
ist gewillt, sich in Eibensköd niederzulassen und bittet um Angebote von **Bauplänen in guter Lage** und Angabe des Preises und sonstiger Bedingungen.
Gleichzeitig empfehle mich zur **Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten** und **Anfertigung von Zeichnungen, statischen Berechnungen, Kostenschätzungen** usw.
Werte Offerten und Aufträge erbitte an die Expedition dieses Blattes unter **A. 300.**

Vertreter
bei **Leipziger Großisten** gut eingeführt, sucht noch **Eibensköder Fabrikate** aufzunehmen. Offerten sub **R. 9989** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Leipzig** erbeten.
Ein zuverlässiges Dienstmädchen Das **Abladen von Schutt, Asche** und sonstigem Unrat im sogenannten **Krausloch** ist **strengstens verboten.** **Gottl. Becker.**

Für die Feiertage
frisches **Gemüse**, als: **Salat**, **Spinat**, **Kohlrabi**, **junge Karotten**, **Salat-Gurken**, **Radieschen**, **frischen Stangen- und Suppenspargel**, **Pharbarber**, **gefüllte Petersilie**, ferner **Sommer-Malta-Kartoffeln**, **Braunschw. Salat-Kartoffeln**, **zucker-süße Apfelsinen**, **Braunschweiger Gemüse-Conserven**, **Rheinische Früchte** empfiehlt und verkauft dieselben beinahe zum Einkaufspreis. Um flotte Abnahme bittet **Josef Hauschild.**
Frische geräucherte Seringe 3 St. 20 Pfg., **marinierte Seringe**, sowie **Seringensalat** empfiehlt **D. Obige.**

Bruchbandagen, **Leidbinden**, **Suspensorien**, **Gummiunterlagen** usw. Desgl. **Parfümerieartikel**, **Hühneraugentot**, **Zellseifen**, **Cigaren u. Cigaretten**, Spezialmarke: **Salem-Meikum**, empfiehlt billigt **W. Just**, Postplatz. (P. Köhner Nachf.)
Alle künstl. Haararbeiten liefert d. O.

Veruchen Sie meinen prima **Zuckerhonig**
Probe-Eimer br. 10 Pfd. Mt. 3,- portofrei. 3 Email-Eimer od. Töpfe à netto 10 Pfd. Mt. 9,-60 frachtfrei.
Curt Nabe, Magdeburg 194.
Ein exakter, **Sticker** fleißiger wird gesucht.
Ewald Seydel Nachf.

Für die uns zu unserer **Hocheit** dargebrachten Glück- u. Segenswünsche, sowie für die zahlreichen Geschenke, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern **herzlichsten Dank**.
Albort Zschäbitz u. Frau geb. Reichsner.



Man verlange ausdrücklich den berühmten echten Gniichtel'schen
Eibenstocker Magenbitter

patentamtlich geschützt Nr. 7436 u. 92068

und achte genau auf **Namen** und nebenstehende **Flasche**.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den **alleinigen** Fabrikanten



Goldene Medaille
Annaberg 1906.

Emil Eberweins Ww.,
Destillation, Poststr. 6.

Halt!



Centralhalle.

Während der Pfingstfeiertage empfehle ich meine der Neuzeit entsprechenden **neuen renovierten Lokalitäten** zu regem Besuche. **ff. gutgepflegte Biere, echte Rot- und Weißweine** in Originalflaschen, sowie vom Fab: **ff. Vermut de Gorrino, Tokayer, Sherry.**

Treffpunkt aller Fremden.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Auch empfehle ich meine **reichhaltige Speisekarte**; als Spezialgericht **gebakenen Schinken mit Kartoffelsalat, Ragout-au, ff. russischen Salat** etc.

An beiden Feiertagen **Frühschoppen-Konzert** durch das elektrische Orchestrieren.

Dierzu ladet höflichst ein

Central-Emil.

Deforation: Der Untergang des Dampfers „Berlin“ bei Hoeek van Holland.

Saison-Theater in Eibenstock

Feldschlösschen.

Direktion: **Th. verw. Schmidt** (Stadttheater Limbach i. S.)
Sonntag, den 19. Mai 1907 (1. Pfingstfeiertag), von nachmittags 4 Uhr an **Kindervorstellung:**

Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen.

Märchen in 3 Akten.

Abends von 8^{1/2} Uhr an:

Unter Mitwirkung der Stadtkapelle!

Das Buschlied oder: **Die Mühle im Edelgrund.**

Volksstück mit Gesang.

Dienstag, den 21. Mai 1907 (3. Pfingstfeiertag), von nachmittags 4 Uhr an **Kindervorstellung:**

Schneewittchen oder: **Die 7 Zwerge.**

Märchen in 7 Bildern.

Novität! Abends von 8^{1/2} Uhr an: **Kinematographen-Geheimnisse.** Novität!

Schwank in 3 Akten.

Ergebenst ladet ein

Die Direktion.

Konzert- und Ballhaus „Deutsches Haus“.

(Größter Saal der weiten Umgebung.)

Am 1. Pfingstfeiertage bei ungünstiger Witterung:

Grosses Konzert der gesamten Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr. Am 11. u. 12. Pfingstfeiertag, von nachm. 4 Uhr an:

Starkbesetzte öffentliche Ballmusik.

Dierzu ladet freundlichst ein

Emil Neubert.

Hotel Carlshof, Schönheiderhammer.

Am 1. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Gartenkonzert.

Für **ff. Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.

Am 2. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an:

Grosse starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Albinus Grüner.

Gasthof Geleitshaus, Lichtenau.

Telephon 45, Amt Rothkirchen.

Am 2. Pfingstfeiertag, früh 5 Uhr:

Gr. Garten-Frei-Konzert.

Von nachmittags 4 Uhr ab: **Ballmusik.**

Am 3. Pfingstfeiertag:

Großes Abonnements-Konzert

mit darauffolgendem **BALL.**

Eintrittskarten im Vorverkauf 40, an der Kasse 50 Pf.

Genußreiche Stunden versprechend, ladet ein musikalisches Publikum von nah und fern ergebenst ein

Ausspannung für 16 Pferde.

Max Jacob.

Schöne Stallung.

Culmbacher Bierstube.

Empfehle während der Feiertage meine **Lokalitäten** sowie meine **ff. Biere** als: **Bayrisch, Lager, Einfach.** Weiter empfehle als Spezialität:

ff. gebakenen Schinken mit Kartoffelsalat.

Um freundlichen Zuspruch bittet

J. B. Ernst Unger.

Wohin?

Schönheide i. Erzgeb.

Unterzeichneter Regellklub hält in der Zeit vom 18. bis 21. Mai, evént. 25. und 26. Mai sein

1. Geld-Preis-Kegeln

auf der Bahn des Hotel „Zum Bayrischen Hof“ ab und ladet hierzu alle werten Regellbrüder freundlichst ein.

Das Kegeln beginnt:

Sonnabend, den 18. Mai abends 7 Uhr, Sonntag, den 19. Montag, den 20. und Dienstag, den 21. Mai vormittags 11 Uhr.

Zur Auflage kommen 2000 Karten, à Karte 3 Burs 30 Pf.

1. Preis 70 Mk., 2. Preis 50 Mk., 3. Preis 40 Mk., 4. Preis 35 Mk. etc.

Der Freitag-Regellklub Schönheide.

Gasthof am Auersberg, Wildenthal.

Während der 3 Festtage in den Gastzimmern

Zitherunterhaltung und Komiker.

Am 2. Feiertag von nachmittags 4 Uhr ab

Tanzvergnügen.

ff. Erlanger- und Lagerbier aus der Dampfbrauerei Eibenstock, ferner **echt Liboschaner, echt Zucker und Bernesgrüner Weize.**

Um freundlichen Besuch bittet

M. Drechsler.

Zimmersacher.

Am 1. Feiertag, von früh 6 bis 9 Uhr sowie nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 7 Uhr bei günstiger Witterung:

Garten-Konzert der Eibenstocker Stadtkapelle.

Eintritt früh 20, nachm. 30 Pf.

Für gute Biere und Weine, sowie kalte und warme Speisen ist gesorgt. Anstich von **ff. Weizebier.**

Um freundlichen Besuch bittet

Arthur Auer.

Gasthof Forelle, Blauenthal.

1. Pfingstfeiertag:

Garten-Konzert.

gespielt von der uniformierten freiwilligen Feuerwehr Sosa.

2. Feiertag: **Tanzmusik.**

Dazu ladet ergebenst ein

Max Goldhan.

Gasthof zum Eisenhammer

Neidhardtsthal.

Das sehr geehrte Publikum von Eibenstock und Umgebung ladet zum Besuche seiner **Lokalitäten** und seines **staudfreien Gartens** während der Pfingstfeiertage ein.

Am 2. Pfingstfeiertag findet **öffentliche Tanzmusik** statt.

Oscar Brunne.

Restaurant zum Stern.

Während der Feiertage empfehle meine **freundlichen Lokalitäten.** Gleichzeitig empfehle: **Schinken in Brodteig** gebakten mit **Kartoffelsalat, russischen Salat, ff. Biere.**

Es ladet freundlichst ein

Alban Meichsner.

Meichsner's Conditorei.

Zum Feste

empfehle **reichhaltiges Conditorei-Büffet, Eis** in 3 Sorten. **Echte Biere, Weine** in Gläsern und Schoppen.

Hochachtung

Gotthold Meichsner.



Conditorei u. Café „Carola“.

Zum Feste

empfehle **ff. Kaffeeuchen**, als: **Dresdner Eierschnecke, Kirmes-, Mandel-, Streusel-, Macronkuchen, geschl. Aschkuchen, Frankfurter Ring, Obsttorten**, als: **Johannisbeeren, Stachelbeeren** etc. etc.

Div. Sahnegefülltes, Eis, Eis-Daisers.

Hochachtungsvoll

Hans Huster.

Gehilfenverein

„Frei dem Handwerk“.

Heute Sonnabend abend 9 Uhr im Vereinslokal **Besprechung** einer sehr wichtigen Sache. Es werden daher alle Mitglieder dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen. Ein **fab** Strieber.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Weißwein, Rotwein, Südwein, Bowlentwein

empfehle in allen Preislagen

Gotthold Meichsner.

Sticker gesucht 1/2 u. 1/4

Neugasse 2.

Dierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsbblatt.

Das weiße Weibchen.

Novellistische Skizze von E. Kasch.

(Nachdruck verboten.)

1.
Fräulein Marianna Hubrich war trotz ihrer 28 Jahre noch immer ein schönes Mädchen. Nichts von beginnender Alterung war in ihrem Wesen zu spüren und manche der alljährlichen war neidisch auf ihre Erfolge bei der Herrenwelt. Bei keinem Ball gehörte sie zu der unglücklichen Schwester der Mauerblümchen, und bei Landpartien rissen sich die jungen Herren darum, Marianna Ritterdienste leisten zu dürfen. Und doch war sie bis heute unvermählt geblieben, wie kam das nur? An Anträgen hatte es ihr, der einzigen Tochter des wohlhabenden Kaufmanns und Senators Hubrich wahrhaftig nicht gefehlt, alle Freier waren aber freundlich doch entschieden zurückgewiesen worden. Hatte sie kein Herz? Nun, die Armen und Glenden der Stadt, für die Marianna Hubrich allezeit eine offene Hand und ein freundliches Wort hatte, konnten das Gegenteil beweisen und auch die Behauptung weniger von den Herren bevorzugter junger Damen, daß Marianna nur ledig bliebe, um möglichst viele Verehrer vor ihren Triumphwagen zu spannen, war grundlos. Sie war ohne jede Koterrie, zu allen gleichmäßig freundlich und wenn ein Anbeter allzu feurig wurde, wußte sie ihn sehr bald abzuföhlen.

Einst war das allerdings anders gewesen. Auch Marianna Hubrich hatte geliebt, geliebt mit der ganzen Kraft ihrer jungen Seele. Wilhelm Sandau war Buchhalter bei ihrem Vater gewesen und da er aus guter Familie und von angenehmer Form war, hatte ihn der Senator auch an dem geselligen Leben des Hauses teilnehmen lassen. Die jungen Leute fühlten sich zu einander hingezogen, aus der Freundschaft war bald herzliche Zuneigung und dann wirkliche Liebe geworden. Der Senator sah das Verhältnis nicht ungern. Wilhelm Sandau war ein tüchtiger Kaufmann und es war Herrn Hubrich durchaus kein unangenehmer Gedanke, ihn dereinst als Schwiegersohn und Nachfolger in die Familie und die Firma aufzunehmen. In der ganzen Stadt sprach man von der nahen Verlobung des Paares. Aber es sollte anders kommen. Sandau hatte einen großen Fehler, die Eifersucht. Wenn Marianna, die sehr lebenslustig war, mit anderen jungen Leuten plauderte und dann wirkliche finstere und schweigm. Dadurch erreichte er aber nur, daß das Mädchen immer ausgelassener wurde und ihm zum Trotz irgend einen, ihr völlig gleichgültigen Menschen, auffallend auszeichnete. Es kam zu heftigen Szenen, bei denen Sandau Marianna Flatterhaftigkeit und Koterrie, sie ihm Engherzigkeit und mangelndes Vertrauen vorwarf. Immer aber endeten diese Szenen mit einer zärtlichen Versöhnung der Liebenden, die sich dann jedesmal gelobten, einer auf des andern Eigenheiten Rücksicht zu nehmen. Da kam eines Tages ein neuer Referendar an das Amtsgericht der Stadt, ein aufgeblasener, gedehnter Mensch, der der reichen Erbin

aufs eifrigste den Hof machte und den einfachen Buchhalter sehr von oben herab behandelte. Zuerst hatte sich Marianna wenig um ihn bekümmert, als sie aber Wilhelms wütende Eifersucht bemerkte, fing sie an, mit dem Referendar zu koterrieren. Gelegentlich eines großen Gartenfestes im „Schüßenhof“ war es gewesen. Herr Knupke, der Referendar, hatte Marianna ein prachtvolles Bouquet geschickt und sie gebeten, ihn für den Abend als Kavalier anzunehmen. Lachend hielt sie Wilhelm den Blumenstrauß unter die Nase und las ihm das duftende Briefchen des Referendars vor. Festig begehrte er auf. „Wenn Du mit dem Laffen gehst, sind wir für immer geschieden, ich will dies Geständel nicht!“ Nun regte sich auch in ihr der Trotz. „Ich werde tun was mir beliebt, ich bin meine eigene Herrin. Tyrannisieren lasse ich mich nicht!“ Ohne ein Wort zu sagen, hatte Sandau sich entfernt. Marianna hoffte, daß er nach einigen Stunden reumütig zurückkehren werde, als er das aber nicht tat, erwachte in ihr der alte Trotz und am Abend suchte sie am Arm des geschneigelten Herrn Knupke den „Schüßenhof“ auf. Dort war Sandau bereits anwesend. Er hielt sich jedoch von Marianna fern, tauchte nur ab und zu wie Banko's Geist auf und warf ihr finstere Blicke zu, wenn er sie fröhlich lachen hörte. Dätte er geahnt, daß ihre Fröhlichkeit nur eine Maske sei, daß sie am liebsten zu ihm geeilt und ihn unter Tränen um Verzeihung gebeten, er wäre weniger zornig auf sie gewesen. Doch der Mensch sieht nur die Oberfläche und urteilt danach. Wilhelm Sandau arbeitete sich immer tiefer in stille Raserei und als Marianna gar bei einem Wänderspiel dem Referendar unbefangen die Lippen bot, nannte er sie bei sich eine schamlose Koterrie, verlieh ohne weiteres das Fest und mit dem nächsten Zuge die Stadt. In einem zurückgelassenen Brief an Herrn Hubrich bat er diesen um Entschuldigung für seine plötzliche Abreise; er sei unerwartet zu einem in Australien lebenden Verwandten berufen und habe diesem Ruf unbedingt Folge leisten müssen; für Marianna hatte er keine Zeilen hinterlassen. Dätte er sehen können, wie diese am nächsten Morgen laut schluchzend auf dem Sofa ihres Zimmers lag, sich bitter anklagte, den sich zur Visitenzeit einstellenden Referendar abweisen und ihm sagen ließ, daß sie ihn nicht wiedersehen wollte, er wäre vielleicht noch umgekehrt. Aber er war schon fern. Herr Hubrich beklagte den Verlust der tüchtigen Arbeitskraft, brummte ein wenig von überpannten jungen Köpfen und behandelte sein Töchterchen einige Tage lang ziemlich ungnädig; er beruhigte sich jedoch bald. Er würde einen anderen brauchbaren Arbeiter finden und seine Tochter einen Freier, mit dem sich Sandau nicht entfernt messen könnte. Was seine Tochter anbetrauf, irrte er sich aber. Sie erlangte allerdings mit der Zeit ihr altes munteres Wesen wieder, aber hartnädig wies sie jede Werbung zurück. Anfänglich hatte der Senator darüber gescholten, löhnte sich aber endlich mit dem Gedanken aus, seine Tochter für immer bei sich zu behalten.

(Schluß folgt.)

Vermischte Nachrichten.

— Kuriositäten aus alten sächsischen Feuerlöschordnungen. Im Sachsenlande hat man schon frühzeitig den großen praktischen Wert einer Organisation der Bekämpfung von Feuerschäden erkannt und es findet sich schon um 1400 eine Feuerlöschordnung vor. Neben so manchem Zweckmäßigen springt hierin natürlich auch manches den Verhältnissen der damaligen Zeit Entsprechende ins Auge, was recht kurios anmutet. So schrieb z. B. jene sächsische Feuerlöschordnung vor, daß in jedem Hause eine gewisse Anzahl hölzerner Zeller zu gewissen Tagen mit schwarzer Tinte mit bestimmten Formeln beschrieben und bei ausbrechendem Feuer mit einem frommen Wort in die Flammen geworfen werden mußten. Die Feuerlöschordnung von 1775 war ein solches Meisterstück ihrer Art, daß sie heute noch zum Teil in Kraft ist. Nach ihr müssen bis auf den heutigen Tag noch in jedem Hause auf dem Lande Feuerlöschweimer und hölzerne Leitern bereitliegen, eine einst sehr zweckmäßige, heute veraltete Maßnahme. 1835 erging eine Ministerialverordnung, welche die Veräußerung der Phosphorzündhölzer verbot, ein Ziel, das allerdings erst Anfang d. J. erreicht worden ist, indem diese Zündhölzer wegen ihrer Feuergefährlichkeit von der Bildfläche verschwinden mußten.

— Der Vormund auf der Suche nach dem Vater. In Jena trug sich kürzlich folgende köstliche Geschichte zu: Eine ledige Mutter stellte bei der zuständigen Behörde den Antrag, ihrem Kinde einen anderen Vormund zu bestellen. Dies geschah. Der neue Vormund wurde in Pflicht genommen und ihm besonders ans Herz gelegt, nach dem Vater seines Mündels Nachforschungen anzustellen, der sich der Mutter seinerzeit unter falscher Flagge genähert haben sollte. Der neugebackene Vormund versprach, was man von ihm begehrte. Da hielt er es denn für nötig, zuerst mit der Mutter über den dunklen Punkt Rücksprache zu nehmen. Dazu ist es aber merkwürdigerweise nicht gekommen. Als der Vormund nämlich die Frau erblickte und sich in ihrer Eigenschaft als gesetzlicher Vertreter ihres Kindes vorstellen wollte, da wurde er blaß wie eine Leiche und auch die Frau trat ein Strahl der Erleuchtung. Der brave Vormund verschwand und teilte der Behörde mit, daß seine Bemühungen zur Ermittlung des Vaters seines Mündels erfolglos geblieben seien. Bald darauf erschien aber auch die Mutter des Kindes und gab freudestrahlend die Entdeckung kund, daß der Langgesuchte der — neue Vormund sei. Da kann man wirklich einmal sagen: Tableau!

— Beim Souper. Professor: „Ach, ich sehe, man hat mir den Platz neben der Gans reserviert; (zu seiner Tischdame): ich meine natürlich neben der gebratenen!“

Foulard-Seide von 95 Pf. ab

— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —

Seidenfabrik. Henneberg, Zürich.

Fröhliche Pfingsten!



Ein feines Kraut
erhöht das Vergnügen und den Genuss des Postes. Und am köstlichsten schmeckt und duftet eine gute Cigarette

Salem-Aleikum
Salem Aleikum-Cigaretten
Keine Raucherangabe
nur Qualität.
3/4 bis 10 Pfg. das Stück.

MOHRA



An den 5 Fingern
kann es sich jede Hausfrau ausrechnen, dass sie
40% Ersparnis
erzielt, wenn sie
MOHRA-MARGARINE
anstatt Naturbutter verwendet.

Herren-Wäsche
in weiß und farbig. **Große Auswahl!**
Sehr preiswert!

Kravatten,
stets das neueste der Saison.
Hosenträger, Knaben- und Herren-Sportgürtel, Spazierstöcke, Manschetten- und Kragenknöpfe.
Regenschirme für Damen und Herren.
Sonnenschirme
Sommer-Handschuhe
Lederwaren
Parfüme. Seifen.
Reise-Andenken
Preiswerte Geschenk-Artikel,
große Auswahl.

Kinder- und Kranken-Nährmittel:
Mulle's u. Anfeke's Kindermehl,
Knorr's u. Weibezahn's Hasermehl,
Haser-Cacao, Mandamin,
Majena, Malz-Extract,
Milchzucker, Schweizermilch.

Artikel zur Mund- u. Zahn-
pflege, Schwämme,
Verbandstoffe, Badefalze,
Mineralwässer etc.
empfiehlt bestens
H. Lohmann,
Drogenhandlung.

G. A. Nötzli, Inh.: Benno Kändler.
Telephon 24. Eibenstock. Telephon 24.

Wer gesundheitshalber oder aus Sparsamkeit Kaffee vermeiden will, trinke:
Schwenke's Kornkaffee.
Im Geschmack wie Vohnkaffee, nur gesünder und billiger: 25 Gr. auf 1 Liter = 4 Tasse etwa 1/2 Pf. Besonders für Herz-, Nerven- und Magenleidende ärztlich empfohlen. Nur echt in Originalpackung mit Mohr. Probe gratis. Zu haben bei: **Robert Wendler und Emil Zeuner, Eibenstock.** **Radbeul, Feigenkaffeeabr. Bernh. Schwenke, Radbeul.**



Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG Brühl 2.
Besorgung u. Verwertung.

Richard Hunger's
höchstberühmter
Tiroler Alpenkräutertee
zu haben in der
Eibenstocker Apotheke.

Neuheit! Kugel-Vitrage. **Neuheit!**
Kein Verwickeln und Reißen der Schnuren mehr.
Kein Rosten! Leichter geräuschloser Zug!
Größte Dauerhaftigkeit.
Die besten und bewährtesten Juggardinen-Einrichtungen der Gegenwart.
Alleinverkauf bei **Albin Eberwein.**

Flüssige Broncefärben
für den Hausgebrauch
H. H. Hochglanz-Broncen, Broncefinktur
empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Silse b. Blusthof. Niemann, Hamburg, Kengelstr. 40.
China.
Annaberger Exporthaus, welches direkt nach China größte Quantitäten liefert, sucht Verbindung mit Eibenstocker Fabrikant im billigsten Genre. Kasse innerhalb 30 Tagen. Off. erb. sub **T. 89** an **Invalidentendanz Annaberg, Grägeb.**

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

empfehlte sich zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung bis zu 4 1/2 %

Vermietung von Tresorfächern

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 2 Monate 3 Mark.

Zum Pfingstfeste

1907er junge Gänse
Säbchen
Capaunen, Poularden
Lebende Schleien
Frische Salatgurken
Frischer Mainzer Spargel
Neue Malta-Kartoffeln
Feinste Tafelkäse
Astrachan, Caviar
Geräuchert. Lachs
ein bei **Max Steinbach.**
Eingelegte div. Früchte
à Pfd. 50 Pfg.

In
**Strümpfen, Socken
Handschuhen, Corsetts
Leibchen, Tricotagen**
biete grösste Vorteile
durch direkte Bezüge
und unsere Verbandslager
in **Berlin und Chemnitz.**
C. G. Seidel.

Mitglied des Verbandes
Deutscher Kaufhäuser
Berlin - Chemnitz.
Heute schon 300 Mitglieder.

**50 000 Stück
Forellenbrut**
und **Sahforellen** verkauft
Hammergut Blauenthal.

Tiedemann's u. Christoph's
**Fussbodenglanzack
mit Farbe**
zum Selbststreichen der Fussböden,
desgl. alle andern in Öl getriebenen
Farben
Lacke, Firnis, Pinsel
Abziehpapiere
Mauerschablonen
empfehlte gut und billig die Drogen-
u. Farbenhandlung von
H. Lohmann.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
**A. Hoeck, Lehrerin Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.**

Braunsch. Gemüse-Conserven
Californ. Pflaumen, Dampfpfäfel
Schnittäpfel, Brünellen etc.
empfehlte
G. Emil Tittel.

100
**Elegante Herren-
Anzüge**

Nur ein Preis!

Wert bis **27.50** jetzt **17.50**

Hugo Frey.

**MIGNON-
KAKAO SCHOKOLADE**
p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg.
Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G.
p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.
Halle a. S.
Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.

Grubenarbeiter gesucht.

Häuer Förderleute bei 10stünd. Schicht durchschn. Mk. 4.40. 3.50.
Anerkannt gute Grubenverhältnisse. Vorzügliche Wetter-
führung. Mannschaftsbäder. Günstige Alters- und Familien-
versicherung. Gute Wohnungsverhältnisse.
**Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktienverein
Schewitz bei Zwickau.**

Selters-Wasser ur's Brause-Limonaden

empfehlte bestens

H. Lohmann,
Mineral-Wasser-Anstalt Eibenstock.

Wollen Sie gut und billig rauchen?



Bitte zu versuchen meine be-
liebte Marke „Matador“
Grösse 9 cm. Javabladblatt
u. gute Einlage. In Kistchen
zu 100 St. verpackt. Preis pro
100 St. nur 14.- M. Damit
sich ein jeder von der Güte
meiner Fabrikate billig über-
zeugen kann, versende zur
Probe 300 Matador und 100 gute bis feinste Cigarren in 10 Sorten zusammen
mit Porto für nur 6,00 M. per Nachnahme. Garantie: Entzwei oder Rück-
nahme, daher kein Risiko. Bitte die günstige Gelegenheit zu benutzen und zu
bestellen **P. Pokora, Cigarren-Fabriken, Neustadt, Westpr. N. 91 A**

Fertige Flaggen,

Marine-Flaggenstoffe,
versendet als Spezialität
Paul Thum, Chemnitz
Chemnitzerstrasse 2.
Proben franko!

10 Handarbeiter

bei hohen Löhnen u. dauernder
Arbeit suchen
**Granitwerke
Herm. Weishorn,**
in Auerhammer b. Aue i. G.

Zacherlin



Bleifach nachgeahmt, nie erreicht, hilft
Zacherlin wahrlich staunenswert gegen
jede Insektenplage.
Es ist niemals in der Dose, sondern nur
in Flaschen zu kaufen:
in Eibenstock bei **H. Lohmann, Drog.**
Hemer in den Orten der Umgebung überall dort,
wo Zacherlin-Walate aushängen.

Strohüte

für Knaben, für Mädchen,
für Herren, für Damen

in
Riesen-Auswahl

empfehlte bekannt preiswert

**Kaufhaus
Walther Koehler.**

Verehrte Hausfrau!

**Noch immer
unerreicht**

Aechte ist der
AB
Marke **Brandt-
„Pfeil“ C**offee

e's Coffee-Zusatz u. Coffee-Ornat.
Brandt-Coffee, zu haben
in fast allen Colonialwarenhandlungen, in
den nicht mit ABC und Pfeilmärke.

Einzig

schön ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche
Haut und blendend schöner Teint.
Was dies erzeugt die echte
Stedenpferd-Rilienmilchseife
v. **Bergmann & Co.,** Nadebul
mit Schutzmarke: Stedenpferd,
à St. 50 Pfg. bei: **H. Lohmann, Drog.**



Dr.
**Oetker's
Vanille-
Pudding Pulver**

Einen Bretschneider
sucht sofort bei gutem Lohn
**A. W. Bretschneider,
Zschornau.**